

Vorzeige-Ferienprogramm fördert Kreativität

Töpfermeisterin Katharina Heusinger hatte 2007 die Idee – Bis zu 70 Kinder begeistert

Von Max Strasser

Steinach. Bei der Frage nach im Ehrenamt engagierten Steinachern fällt der Name von Katharina Heusinger sehr schnell. Die Töpfermeisterin, die seit 20 Jahren zusammen mit ihrem Mann Martin Waubke „Auf der Speck“ ein Keramikstudio betreibt, ist die Initiatorin eines Vorzeige-Ferienprogramms, das im Raum Straubing und darüber hinaus als einmalig gilt und wegen seiner „in die Zukunft“ gerichteten Intention im Jahre 2010 sogar den dm-Preis erhalten hat.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um Kinder zu erziehen“, nennt die 50-jährige Mutter von zwei Kindern die Gründe ihrer Motivation, vor sieben Jahren zusammen mit anderen Eltern Ende August ein Wochenprogramm für Jungen und Mädchen ab sechs Jahren anzubieten, bei dem nicht nur Fußball oder Tennis gespielt und die Feuerwehr besucht wird. Katharina Heusinger stellte von Anfang an den sozialen

Aspekt der Aktion in den Vordergrund und will damit bei den Kindern „Phantasie und Kreativität“ wecken, weil sie darin den „Zukunftsschlüssel“ für die kommenden Generationen sieht.

So wurde 2007 in verschiedenen Gruppen das Thema „Theater“ aufgenommen, aber auch Elektroschrott zerlegt, Schweißen geübt und natürlich Fußball gespielt. Die in jungen Jahren sportlich aktive Kunsthandwerkerin weiß nämlich sehr wohl um die Bedeutung der Symbiose von körperlicher und geistiger Betätigung zur Heranbildung starker Persönlichkeiten.

25 Kinder machten das erste Mal mit. Das Ferienprogramm, das inzwischen von einem 15-köpfigen Team tatkräftig unterstützt wird, schlug „wie eine Bombe“ ein, denn schon 2008 wollten 70 Schulkinder dabei sein. „Mir ist wichtig, dass alle Generationen mitmachen, auch Opas und vor allem Väter, weil Kinder Bezug zu Männern brauchen. Auch Jugendliche tragen bereits zur Programmgestaltung bei“, informiert Katharina Heusinger.

Wer sich das vorjährige Steinacher Ferienprogramm ansieht, findet darin Angebote wie die Rhythmik-Werkstatt mit Trommeln und Boom-whackers, oder „Erst Basteln, dann Spielen“, Gürtel nähen, eine Feuerwehrrübung, Schießen mit dem Lasergewehr, ein Ballsportangebot, bei dem Stephan Lermer und der 13-jährige Sohn der Initiatorin, Caspar Heusinger im Leitungsteam waren oder „Schmuck aus Fimo“ mit Tochter Charlotte Heusinger und Ehemann Martin Waubke als Gruppenleiter.

„Mich freut, dass Elf- bis 15-Jährige bereits Verantwortung übernehmen. Wir arbeiten generationenübergreifend und mit Gruppendynamik, da entstehen Dinge, die einer allein nicht machen könnte“,



Katharina Heusinger vor frisch modellierter Töpferkunst in ihrem Atelier.

freut sich die Ferienprogrammchefin über den Erfolg des inzwischen ausgereiften Konzepts, das heuer zum achten Mal über die Bühne geht, aber wahrscheinlich auch zum letzten Mal unter der Regie von Katharina Heusinger.

„Seit zwei, drei Jahren suche ich bereits einen Nachfolger. Meine Kinder wachsen aus der Sache heraus, es braucht neue Führungskräfte“, gibt Katharina Heusinger ihre Überzeugung preis. Will nicht heißen, dass sich die naturverbundene und auf Nachhaltigkeit bedachte Frau, die in ihrer abgeschiedenen Idylle „Auf der Speck“ nicht

nur modelliert oder lackiert, sondern auch selbst gemachtes Bärlauchpesto genießt, ihre schöpferischen und gestalterischen Fähigkeiten in puncto Ehrenamt einstellt.

„Ich habe neue Ideen“, meint Katharina Heusinger und erzählt von einem Schulflohmarkt am Bogener Gymnasium, der heuer erstmals stattfindet. Ob daraus eine ähnliche Erfolgsgeschichte wird, wie aus dem Steinacher Ferienprogramm? Wer mit Katharina Heusinger spricht und deren Elan und Energie spürt sowie den Idealismus, mit dem sie sich in eine Sache einbringt, nimmt das zweifelsfrei an.



Führung mit Dr. Fred Eickmeyer: Er zeigte den Kindern unter anderem Samen von Heilpflanzen.



Experimente mit Wasser standen auf dem Programm vom Verein „Zukunft-jetzt“.
(Fotos: gh)

Ferienprogramm gut, alles gut

Abwechslungsreiches Ferienprogramm abgehalten – Nachfolger für Organisation gesucht

Steinach. (gh) Ende gut, alles gut – so könnte man die letzte Ferienwoche unter der Leitung von Katharina Heusinger beschreiben. Oder „Mir hat es gut gefallen“ denn das hörte man meist, wenn die Kinder ins Mikrofon sprachen. Katharina Heusinger rief mit Gerlinde Luttner das Ferienprogramm in Steinach ins Leben und hat nun seit 2007 jedes Jahr diese Ferienwoche für Kinder organisiert. In diesem Jahr gibt sie nach nun acht Jahren die Organisation ab.

Insgesamt 50 Kinder nahmen dieses Jahr an der Ferienwoche teil. Es wurden wieder viele Aktivitäten angeboten. Dazu brauchte es aber viele ehrenamtliche Betreuer, die diese Ferienwoche wieder möglich gemacht haben: es waren 22. Die Ferienwoche bestach durch viele Angebote wie Ballsport, mit Rudolf Siedersbeck der mit Hilfe von Caspar Heusinger und Florian Baumann die Kinder mit verschiedenen Ballsportarten begeisterte. Es gab auch Tischtennis, welches Walter Eibl leitete. Er führte Interessierte an das Tischtennispielen heran. Bei Hannah Bosl und Elisa Neumaier konnte man Rope Skipping in Aktion sehen. Sie verbesserten die Springtechnik der Kinder und spielten viele tolle Spiele. Heidi und Charlotte Heusinger leiteten mit Linda Beckerle eine Boden- und Geräteturngruppe. Im Laufe der

Woche erlernten einige Kinder Rad-schlagen und Handstand.

Beim Schützenverein schossen viele Kinder mit Laser unter Aufsicht von Elisabeth Mühlbauer, Heinz Brunner und Peter Neumeier. Bei Martin Waubke lernte man aus Fimo Perlen zu formen und damit Ketten und Schlüsselanhänger aufzufädeln. Ein richtiges Feuer entzündet und gelöscht hat diesmal die Feuerwehr. Dabei wurde das Dreieck von Entzündungstemperatur, Sauerstoffzufuhr und Brennmaterial behandelt. All das brauchte es, damit sich das Feuer entzündete. Wenn man eines davon entzieht, wird das Feuer gelöscht.

Rund ums Thema Wasser

Franz Nachreiner und Stefan Schneider haben dies den Kindern anschaulich vermittelt. Der Verein „Zukunft-jetzt“ aus Straubing, hat Experimente mit Wasser angeboten. Karin Bulter und Ute Gebhardt-Eßer haben den Kindern die Aufgabe gestellt, Wasserleitungen zu bauen, um das Wasser über größere Distanzen zu transportieren, auch über Hindernisse hinweg. Diese beiden Kurse mit Feuer und Wasser arbeiteten zusammen und wurden im Wechsel durchgeführt.

Dr. Fred Eickmeyer und seine Frau Angelika führten die Kinder zu den nahe gelegenen Gewächshäusern. Dort wurden die verschie-

denen Heilpflanzen gezeigt. Auch ihre unterschiedlichen Samen, deren Gewinnung und Vermehrung war Thema der Führung. Lisa Weber, die in der Zwischenzeit ausgebildete Physiotherapeutin ist, begleitet die Ferienwoche schon lange. An einem Vormittag hat sie mit den Kindern Präventionsgymnastik gemacht. Ab 6. Oktober bietet sie beim ASV Steinach eine Gymnastik für Männer an. Irmgard Penzkofer und Monika Seitz vom Musikverein inspirierten die Kinder mit dem Workshop Tanzen und führten lustige Tänze vor der Gruppe auf.

Zum Abschluss am Freitag wurde David Mages ein Vollblutmusiker engagiert, der die Kinder auf eine musikalische Weltreise führte. Er stellte landestypische Musikinstrumente vor, wie das Didgerido aus Australien, Bansuri und Sitar aus Indien und leitete Kinder und Erwachsene an Lieder zu singen. Auch einen indianischen Kreistanz lernten die Kinder tanzen und singen.

Kinder konnten klettern

In der ersten Wochenhälfte stand ein großer Parcours mit Klettergerüsten, Kästen und einem Schwebelbalken zum Klettern und Bespielen bereit. Es wurde von den Kindern gerne genutzt. Margit Simmel mit Maxi und Petra Neumeier mit Peter und Adrian hatten wieder die Geräte für die Halle aufgebaut. Auch die Gemeinde hat die Ferienwoche mit

F. Hofer und dem Zugang zu den vielen Räumlichkeiten gut unterstützt. Es braucht ganz viele Menschen, damit die Ferienwoche stattfinden konnte. Bürgermeister Karl Mühlbauer würdigte am Ende der Ferienwoche Katharina Heusinger, die zum letzten Mal diese Ferienwoche organisiert hat. Das Ferienprogramm soll jedoch auch nächstes Jahr wieder angeboten werden. Ein Nachfolger wird derzeit gesucht.